

Handout zum Workshop "Bewerbungstipps"

Wie finde ich einen Beruf der zu mir passt und mir Spaß macht?

Es ist gar nicht so schwer herauszufinden, was einem beruflich liegen könnte. Folgende Fragen, die man für sich selbst beantworten kann, können helfen:

- Womit beschäftige ich mich gern?
- Was macht mir auch schulisch Spaß?
- Wo bin ich richtig gut und erhalte Anerkennung?

Eine sehr gute Möglichkeit sind auch Praktika, um zu erkennen welche Tätigkeiten Spaß machen. Nutzen Sie dazu auch Ihren Familien- und Freundeskreis und lassen Sie sich Rückmeldung zu ihren eigenen Stärken und Schwächen geben. Es ist spannend zu erfahren, wie andere Sie einschätzen.

Auch Berufsprofilung-Tests, in denen man verschiedene Tätigkeiten für sich selbst finden kann, können helfen Stärken und Schwächen zu erkennen.

Beispiele für Profiling-Tests im Internet

www.berufsprofilung.de

www.ich-bin-gut.de

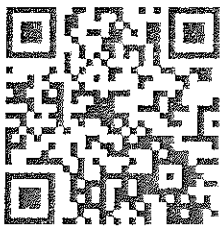
Beruf gefunden und was nun?

Jetzt geht es darum zu recherchieren, wer die gesuchte Ausbildung anbietet! Dafür gibt es eine Vielzahl von Informationsquellen im Internet, z. B. :

www.berufenet.de

www.abs24.de

www.ihk-lehrstellenboerse.de



<http://hwk.de/index.php?id=685>

<http://www.lehrstellen-radar.de/>

Praktikumsplätze findet man z. B. auf der Homepage:

www.praktikumsboerse-rheinhausen.de

Was tun, wenn das Angebot in einer anderen Region liegt?

Hier sollten Sie sich zunächst bei den Betrieben informieren, ob es Unterstützung für einen Umzug oder die Wohnungssuche gibt. Einige Unternehmen betreiben sogar Wohnheime, die für Azubis zur Verfügung stehen. Auch die Agentur für Arbeit informiert über Mobilitätshilfen und Ausbildungsbeihilfe.

Wann bewerbe ich mich?

In der Regel starten die Unternehmen ein Jahr vor Ausbildungsbeginn mit dem Auswahlverfahren. Ausnahmen können z. B. Banken und Versicherungen sein, die zum Teil bis zu 2 Jahre vor Ausbildungsbeginn starten. Genaue Hinweise dazu finden Sie in der Regel auf den entsprechenden Firmenseiten im Internet. Im Handwerk sind ganzjährig Bewerbungen möglich. Aber auch hier gilt: Eine frühzeitige Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf den gewünschten Ausbildungsplatz. In kleineren Handwerksunternehmen wird die persönliche Abgabe der Unterlagen oft positiv bewertet.

Welches Gewicht haben Lebenslauf und Zeugnisse im gesamten Auswahlprozess?

Zusammen mit dem Anschreiben und den Zeugnissen bildet der Lebenslauf die Basis Ihrer Bewerbung. Mit Hilfe von Lebenslauf und Zeugnissen lernt das Unternehmen Sie als Person kennen. In den Lebenslauf gehört all das, was Sie kennzeichnet und für den gewünschten Ausbildungsberuf besonders qualifiziert. Der Lebenslauf sollte klar gegliedert sein in die Bereiche Persönliche Daten, Schulische Daten und Praktika sowie Hobbies und Besonderheiten. Dazu gehören z. B. Sprachreisen ebenso wie eine Jugendarbeit im Sportverein. Zeugnisse haben ein großes Gewicht im Auswahlprozess. Anhand ihrer gewinnt das Unternehmen wertvolle Erkenntnisse über Ihre Vorlieben und Neigungen. In der Regel werden die letzten beiden Zeugnisse verlangt.

Welche Noten sind relevant bzw. was mache ich, wenn ich nicht so gute Noten habe?

Welche Noten relevant sind, hängt in besonderem Maße von der Wahl des Berufsfeldes ab. So wird in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen der Schwerpunkt im Bereich Mathematik/Physik usw. erwartet, im kaufmännischen Bereich werden eher Mathematik, Deutsch und Englisch betrachtet. Für alle Berufsfelder relevant sind die Kopfnoten sowie Besonderheiten im Notenbild bzw. Fehltage.

Wenn die Noten aufgrund eines besonderen Ereignisses zustande gekommen sind, kann im Anschreiben kurz darauf eingegangen werden. Wer aufgrund eines schulischen „Durchhängers“ schlechte Noten hat, sollte erkennen lassen, dass er seine Lern- und Leistungsbereitschaft gesteigert hat und bestrebt ist, die schulischen Defizite auszugleichen.

Welche Zeugnisse und Unterlagen füge ich bei?

Für eine Bewerbung sind die aktuellsten beiden Zeugnisse ausreichend. Sollten bei einzelnen Unternehmen mehr Zeugnisse nötig sein, wird bei Bedarf nachgefordert. Bescheinigungen über geleistete Praktika und Weiterbildungen wie Fremdsprachenzertifikat, Computerkurse etc. sind ebenfalls beizufügen. Eine Streitschlichterschulung in der 5. Klasse ist bei einer Bewerbung nach der Mittleren Reife eher nicht üblich.

Welche Rolle spielen Soft Skills?

Soft Skills wie Team- und Kommunikationsverhalten, aber auch Verantwortungsbewusstsein, Sorgfalt und Verlässlichkeit sind wesentliche Einstellungskriterien. Zeigen Sie bereits in Ihrer Bewerbung, dass Sie entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, z. B. durch Aktivitäten außerhalb der Schule, in Vereinen oder bei Hobbies. Auch in der Gestaltung Ihrer Bewerbungsunterlagen zeigen Sie, dass Sie über entsprechendes Know How verfügen.

Do's and Don'ts in der Gestaltung von Bewerbungsunterlagen

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten alles Nötige enthalten, ohne zu umfangreich zu sein. Der Empfänger Ihrer Unterlagen sollte ein realistisches Bild von Ihnen bekommen. Es bringt nichts, zu dick aufzutragen oder sein Licht zu sehr unter den Scheffel zu stellen. Ein paar Dinge sollten Sie allerdings vermeiden:

- zu langes / kurzes Anschreiben (in der Regel eine DIN A4-Seite)
- wenn Sie ein Foto von sich beifügen möchten, achten Sie bitte auf Seriosität. Ein Foto des letzten Urlaubs auf „Malle“ ist da eher weniger geeignet.
- Versuchen Sie nicht, um jeden Preis mit der Bewerbung aufzufallen. Weniger ist oft mehr.

- Nicht zu vergessen die Email-Adresse und die Handy-Nummer, diese sind heute ein wichtiger Bestandteil einer Bewerbung. Allerdings sollten Sie bei der Email-Adresse auf Seriosität achten und sich im Zweifelsfall eine eigene Bewerbungs-Adresse zulegen.

Wie funktioniert eine Online-Bewerbung?

Viele Firmen möchten heute die Bewerbung nur noch Online. Es gibt die unterschiedlichsten Verfahren. Informationen dazu finden Sie auf den Homepages der Unternehmen im Internet. Informieren Sie sich rechtzeitig und halten Sie für eine Online-Bewerbung alle relevanten Unterlagen bereit. Generell gelten aber auch bei einer Online-Bewerbung die oben genannten Punkte.

Welches Gewicht hat ein Vorstellungsgespräch im gesamten Auswahlprozess?

Da ein Vorstellungsgespräch offene Fragen zum Lebenslauf, zur Berufswahl, zur Person, zum schulischen Werdegang, fachliche Fragen und Fragen zum Unternehmen enthält, ist es ein sehr wichtiges Auswahlkriterium. In der Industrie oder im Handel ist es meist ein Element im Auswahlprozess neben der Bewerbung und einem Einstellungstest bzw. einem Assessment-Center. Im Handwerk dient neben dem Vorstellungsgespräch häufig ein Praktikum als Auswahlelement.

Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Ein Vorstellungsgespräch kann als Einzel- oder Gruppengespräch durchgeführt werden. Dabei soll eine offene und angenehme Gesprächsatmosphäre herrschen, um den Bewerber möglichst gut kennenzulernen.

Was können mögliche Fragen zur Berufswahl sein?

Diese Fragen sollen herausfinden, ob sich der Bewerber gut über den Beruf informiert hat. z. B. Warum möchten Sie genau diesen Beruf erlernen? Wie stellen Sie sich die Berufspraxis vor? Was reizt Sie an dem ausgewählten Beruf? Welche praktischen Erfahrungen konnten Sie in diesem Beruf bereits sammeln? Welche Berufe interessieren Sie noch?

Was können mögliche persönliche Fragen sein?

Diese Fragen werden gestellt um den Bewerber in seiner Persönlichkeit kennenzulernen. z. B. Was unternehmen Sie mit Ihren Freunden? Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit? Was sind Ihre wichtigsten Ziele für Ihre persönliche Zukunft? Was sind Ihre Stärken? Was sind Ihre Schwächen?

Wie erscheine ich zum Vorstellungsgespräch?

Erscheinen Sie pünktlich in einer dem Beruf angemessenen Kleidung und einem gepflegten Äußeren. Verzichten sollte man z. B. auf Kaugummi kauen, Knoblauch-, Alkohol- oder Zigarettenatem und zu viel Parfum.

Wie verhalte ich mich im Vorstellungsgespräch?

Hören Sie gut zu, unterbrechen Sie den Gesprächspartner nicht und geben Sie ehrliche Antworten. Halten Sie Blickkontakt und sprechen Sie laut und deutlich.

Wie kann ich mich gut auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?

Den eigenen Lebenslauf gut durchlesen, über den Beruf informieren, Informationen über das Unternehmen sammeln, sich über eigene Stärken und Schwächen klar werden und vor dem Gespräch das Handy abschalten!